

Andreas Spehn

Jemanden, der im Wald arbeitet ist wirklich zu beneiden
Nicht nur weil man kann seinen Job an der frischen Luft betreiben
Ist es nämlich an der Zeit zu suchen einen Weihnachtsbaum
Muss man nicht zu den üblichen Tannenverkäufern schau
Andi Spehn, der ist als Waldarbeiter hier ja bekannt
Ist im Dezember mit so einer Idee in den Wald gerannt
Für seine Süße er dort einen Weihnachtsbaum schlug
Das schönste Exemplar war gerade mal gut genug
Ein Prachtexemplar, schön grün, das Geäst üppig und voll
Er war sich sicher das würde ihr gefallen wirklich toll
Hinein mit dem grünen Wunderwerk in den Kofferraum
Vor der Abgabe könnt man aber noch in der Kneipe vorbei schau
Dort tut er sich aber gar nicht lange einquartieren
Er möchte ja schnell den Baum seiner Holden präsentieren
Zu dunkler Stund fährt er bei ihr die Auffahrt hinein
Malt sich schon aus was seine Belohnung wohl könnte sein
Gedankenverloren langte er in den dunklen Kofferraum
Schnappt an der Spitze sein Geschenk, den Weihnachtsbaum
Angekommen im Wohnzimmer wollte er schon frohlocken
Als selbst das Licht von der Decke ist fürchterlich erschrocken
Das in Andis Hand war schwerlich als Baum zu erkennen
Beim Menschen würde man das Symptom Haarausfall nennen
Die letzten drei Tannennadeln lösten sich beim reingehen
Die Farbe grün war an dem Ding gleich gar nicht zu sehen
Wie entgeistert hat Andi bestimmt des Gestrüpp angesehen
Was ist nur mit dem wunderschönen Baum geschehen
Dass seine Kumpels mit dem Original einen Tausch vornahmen
Als er saß in der Kneipe, konnte er ja nicht ahnen
Drum Andi willst Du zu Deim Mädels überleg ganz genau
Ob der Gang in die Kneipe kurz vorher ist schlau
Denn so ein Gang, das kriegten schon viele Männer zu spüren
Kann zu Missverständnissen mit den eigenen Frauen führen